

Kompetenztag Schwein 2023

Gelungene Veranstaltung mit positivem Marktausblick

Die Aussichten für den Schweinemarkt 2023 sind positiv. Die Rahmenbedingungen bleiben herausfordernd. Hochkarätige Referenten betrachteten die aktuelle Situation in der Branche beim Kompetenztag Schwein in Hatzendorf.

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause konnte der Kompetenztag Schwein am 8. Februar wieder vor Ort in Hatzendorf stattfinden. Die Veranstaltung wurde vom Kompetenzzentrum Schwein (LK-Schweineberatung Steiermark und Erzeugergemeinschaft Styriabrid) und der LFS Hatzendorf organisiert. Das Interesse am Fachprogramm war groß, der Kultursaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Ök.-Rat Ing. Kurt Tauschmann, Obmann der Styriabrid, eröffnete den Kompetenztag. Ing. Rupert Spörk, Direktor der LFS Hatzendorf berichtete vom neu gebauten Fleischverarbeitungszentrum und sprach den Investitionsbedarf im schuleigenen Schweinestall an. DI Raimund Tschiggerl, Geschäftsführer der Styriabrid, und Ing. Rudolf Schmied, Leiter der LK-Schweineberatung stellten das Kompetenzzentrum Schwein vor. Die neue Beratungsinitiative „Stufenplan Stallbau“ sowie der neue Schwerpunkt Digitalisierung wurden präsentiert. LKR Ing. Josef Kaiser informierte über die ambitionierte Arbeit der Jungen Styriabrid und ihre Visionen für die Schweinehaltung bis 2050.



Der Kompetenztag Schwein war sehr gut besucht

Rahmenbedingungen bleiben volatil

Fünf Schlagworte zogen sich durch das Fachprogramm: gesellschaftliche Wünsche, politische Herausforderungen, Marktgesetze, Corona-Pandemie und Ukrainekrieg. DI Dr. Horst Jauschnegg, Leiter der Abteilung Tiere der LK Steiermark, wies darauf hin, in welchen Spannungsfeldern sich die steirischen SchweinehalterInnen bewegen.

Neben Globalisierung, Klimakrise und Tierwohl-Debatten gehe es nun darum, die Prioritäten EU-weit neu zu setzen. Durch den Krieg in Europa komme der Versorgungssicherheit und der nachhaltigen Intensivierung der Produktion eine neue Bedeutung zu. Die Inhalte der neuen Tierhaltungsverordnung präsentierte DI Johann Stinglmayr, VÖS-Koordinator für Recht und Politik. Er betonte, dass es sich um eine praxisverträgliche Reform handle und sich die Rechtssicherheit für die Betriebe verbessert habe. Gleichzeitig werde die Absicherung der Eigenversorgung mit Schweinefleisch zur Mammutaufgabe.

Bei aktuell extrem hohen Strompreisen werden Photovoltaik und Stromspeicher immer wichtiger. Mag. Thomas Loibnegger vom Energierferat der LK Steiermark zeigte Nutzen und Grenzen der aktuell verfügbaren Technik auf und verwies auf die hohe Beratungskompetenz der Landwirtschaftskammer.


Marktgesetze bleiben in Kraft

Der Ferkelmarkt wird wohl auch 2023 für alle Beteiligten eine Herausforderung bleiben, analysierte Hans Peter Bäck, stellvertretender Geschäftsführer der Styriabrid. Vor allem die Tiergesundheit sei weiter zu stabilisieren. Aber auch die Themen AMA Gütesiegel, Eingriffe bei Nutztieren sowie künftige Vermarktungsregelungen gelte es in Angriff zu nehmen.

DI Johann Kaufmann, Geschäftsführer des Fleischhof Raabtal, sprach über die aktuellen Herausforderungen in der Vermarktung von Schweinefleisch. Programme mit mehr Tierwohl würden sich nach wie vor im niedrigen einstelligen Prozentbereich bewegen. Kaufmann unterstrich die gravierenden Unterschiede zwischen Coronakrise und Ukrainekrieg. Online zugeschaltet wurde Dr. Albert Hortmann-Scholten von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Er analysierte die deutsche und internationale Situation am Schweinemarkt. Die deutschen Schweinehalter hätten mit enormen politischen Herausforderungen und Absatzproblemen von Tierwohlschweinen zu kämpfen. Viele Betriebsleiter stünden vor dem Aus, weil der Widerspruch zwischen politischem Willen und der Realität am Schweinemarkt immer größer werde. Die Schweinebestände seien innerhalb kürzester Zeit stark zurückgegangen, daneben gehe auch der Konsum von Schweinefleisch in Deutschland sehr deutlich zurück. Die Produktion von Schweinefleisch in der EU werde sich auch im Jahr 2023 verkleinern. So dürften sich im heurigen Jahr die Ferkel- und Schlachtschweinepreise positiv entwickeln.

Zum Abschluss des Kompetenztages fasste LK-Vizepräsidentin Ök.-Rat Maria Pein die Eckpunkte des Tages zusammen. Das Kompetenzzentrum Schwein sowie die Landwirtschaftliche Fachschule Hatzenorf würden die SchweinehalterInnen bestmöglich unterstützen und zukunftsfit machen. Die Versorgung der österreichischen Bevölkerung mit wertvollem heimischen Schweinefleisch sei weiter enorm wichtig.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung der Landwirtschaft

 Das Land
Steiermark

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier machen Europa in
die ländlichen Gebiete.

 LFI

 ARBEITSKREIS
SCHWEINE
Gemeinsam in die Zukunft



Von links: LKR Ing. Josef Kaiser, Hans Peter Bäck (Geschäftsführer-Stellvertreter Styriabrid), Ök.-Rat Ing. Kurt Tauschmann (Obmann Styriabrid), DI Johann Kaufmann (Geschäftsführer Fleischhof Raabtal), Ing. Rudolf Schmied (Leiter LK-Schweineberatung), DI Dr. Horst Jauschnegg (Leiter Abteilung Tiere, LK Steiermark), DI Raimund Tschiggerl (Geschäftsführer Styriabrid), Mag. Thomas Loibnegger (Energiefereferat, LK Steiermark), Ök.-Rat Maria Pein (LK-Vizepräsidentin), DI Johann Stinglmayr (VÖS-Koordinator für Recht und Politik), Verena Lukas (Lehrerin LFS Hatzendorf), Ing. Eduard Zentner (HBLFA Raumberg-Gumpenstein), Ing. Rupert Spörk (Direktor LFS Hatzendorf).

Fotos: Organisationsteam Kompetenztage Schwein

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Investing in the future of Europe

 Das Land
Steiermark

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

 LFI

 ARBEITSKREIS
SCHWEINE
Gemeinsam in die Zukunft